
PRESSEMITTEILUNG 07/2008 vom 28.08.2008:

**„Abwechslungsreiche Mischkost liefert alle Nährstoffe für Babys“ -
Kurz-Stellungnahme des DIÄTVERBANDES zur Septemбераusgabe Stiftung
Warentest „Mehr Fett, bitte!“**

Bonn – Stiftung Warentest hat in seiner Septemбераusgabe das Thema „Fertigmenüs mit Fleisch für Babys ab dem 5. Monat“ aufgegriffen. Wegen zu geringer Gehalte an Fett und Vitamin C sowie der Deklaration „nach dem 4. Monat“ wertet die Zeitschrift die Produkte ab, bewertet sie bestenfalls mit „befriedigend (2,7)“ und fordert im Titel plakativ „Mehr Fett, bitte!“.

Die Veröffentlichung des Tests veranlasst den DIÄTVERBAND zu folgenden Hinweisen:

Zwischen 5. und spätestens Anfang 7. Monat beginnt beim Säugling die „Beikostzeit“. Babys werden damit im Laufe des 2. Lebenshalbjahrs an feste Nahrung und das Essen am Familientisch gewöhnt. Genau wie das spätere Familienessen setzt sich die Ernährung aus verschiedenen Lebensmitteln zusammen, die je nach Art unterschiedliche Nährstoffe liefern. So ist mit dieser Mischkost die Deckung aller Nährstoffe gewährleistet. Eine einzelne Mahlzeit kann nicht alle Nährstoffe liefern und dies ist auch nicht notwendig.

Fett erhält ein Baby durch Muttermilch oder die Flaschennahrung, später auch durch Milchbrei, Eisen durch Folgenahrung der Stufen 2 und 3 und Milchbrei. Vitamin C Lieferant ist Obst und Getreide sorgt für ausreichend Ballaststoffe. Die Ernährungspläne der Babynahrungshersteller berücksichtigen diesen Nährstoffbedarf und gewährleisten diesen über eine abwechslungsreiche Kost für Babys.

Klarer Vorteil fertiger Babykost ist die Schadstofffreiheit, die durch die sehr strenge Gesetzgebung bei Babynahrung gewährleistet ist. Dies bestätigen auch neueste Untersuchungen der Stiftung Warentest. Lebensmittel allgemein erfüllen diese strengen Auflagen nicht, selbst nicht in Bioqualität.

Stiftung Warentest kritisiert in seiner Septemбераusgabe Babymenüs, hauptsächlich wegen angeblicher Nährstoffdefizite. Dabei geht das Magazin davon aus, dass eine Mahlzeit alle Nährstoffe in einer bestimmten theoretischen Menge liefern sollte. Dies ist aufgrund von Nährstoffschwankungen natürlicher Lebensmittel nicht möglich. Zudem ist dies nicht notwendig, da die Bedarfsdeckung über die gesamte Tagesmischkost erfolgt, auch beim Baby.

((2.076 Zeichen inkl. Leerzeichen))

Quelle: Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln für eine besondere Ernährung (DIÄTVERBAND) e.V.
<http://www.diaetverband.de>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln
für eine besondere Ernährung e. V.
Godesberger Allee 142 -148
53175 Bonn
Tel. 0228-30851-0
www.diaetverband.de